

zubrechen; er bittet Johann, inzwischen sich weiterhin für die Angelegenheiten der Kirche und die Belange Edmunds einzusetzen. Undatiert. Ann. de Burt. S. 400.¹⁾

- IX. Heinrich an Thomas von Aquino, Graf von Acerra. Läßt ihn wissen, daß er willens ist, im Sommer aufzubrechen, und fordert den Grafen auf, daß er nicht aufhören möge, zur Sache der Kirche zu stehen. Undatiert. Ann. de Burt. S. 400.²⁾

¹⁾ Datierung von VIII und IX wie VII.

²⁾ Thomas der Schwiegersohn Friedrichs II. war nach dem Tode des Kaisers auf die Seite der Kirche getreten (vgl. Rodenberg a. a. O. 100), doch war seine Haltung bald schwankend geworden (vgl. Karst a. a. O. 33, 35, 41). Seit September 1257 ist er endgültig zu Manfred übergegangen (vgl. BS. 4664 und Arndt a. a. O. 161 f.), um sich dann nach der Schlacht bei Benevent wie Richard von Caserta zu Karl von Anjou zu schlagen; vgl. G. de Giudice, *Codice diplomatico del regno di Carlo I e II d'Angiò* 2 (1869), 163.